

800 Laufbegeisterte trotzten dem Regen

Laufsport Rund 800 Läuferinnen und Läufer trotzten am 21. Nidwaldnerlauf dem Regen und massen sich auf einer attraktiven Runde im Zentrum von Stans. Sven Marti holte den Tagessieg, Jasmin Widmer gewann die Hauptkategorie der Frauen.



Eine einmalige Kulisse im Städtchen Stans belohnte die rund 800 Laufbegeisterten für ihr Kommen. Bilder: Boris Bürgisser (Stans, 6. Mai 2017)



Die Hauptkategorie der Männer nahm die 7,77 Kilometer lange Strecke unter die Füsse.

Stefanie Blättler
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Trotz vieler Gäste aus der gesamten Schweiz gewann auch dieses Jahr wieder ein Einheimischer den 21. Nidwaldnerlauf: Der Buochser Sven Marti, welcher der organisierenden LA Nidwalden angehört, lief in 25:01 Minuten zum Tagessieg bei den Männern. Dabei hatte der Buochser bestimmt auch den Vorteil, dass er die Strecke im Dorfkern von Stans bestens kennt.

Marti befand sich von Beginn weg an der Spitze des Rennens. «Nach einem schnellen Start musste ich nach dem Achermann-Sprint mein Tempo etwas reduzieren, konnte mir jedoch

das Rennen gut einteilen und meinen Vorsprung bestens verwerten. Spätestens seit meinem Kategoriensieg am Stadtlauflauf wusste ich, dass ich in Topform bin. Ich freue mich, dass ich den Nidwaldnerlauf zum ersten Mal gewinnen konnte.» Als Zweiter lief sein Vereinskollege Daniel Blättler aus Emmen ins Ziel. Bronze ging an Michi Achermann aus Stans.

Widmer auf dem Weg zur EM-Marathon-Limite

Auch Jasmin Widmer, die Siegerin bei den Frauen, schwärmte nach dem Zieleinlauf: «Die vielen gut gelaunten Zuschauer und die kurzweilige Strecke motivierten mich sehr.» Die Athletin aus

Erstfeld steigerte sich Runde für Runde und lief in einer hervorragenden Zeit von 27:34 Minuten im Ziel ein. Für Widmer ist der Nidwaldnerlauf nicht nur eine Premiere, sondern auch ein Etappenziel bis zu ihrem grossen Ziel, der EM-Limite über die Marathondistanz. Die letztjährige Siegerin Lucia Mayer (Ennetbürgen) holte sich Platz 2. Rahel Rüege (Ennetmoos), 2016 auf Rang 2, lief als Dritte im Ziel ein.

Schüler kennen keine Ausreden

Die grossen Felder in den Schülerkategorien machten deutlich, dass der Regen nicht als Ausrede zählen kann. Bei den Juniorinnen gewann das Nachwuchstalent Rahel

Blättler (LA Nidwalden) aus Stans, das am Luzerner Stadtlauflauf in der Nachwuchselite bereits Bronze geholt hatte. Bei den Junioren lief Tobias Dönni aus Wolfenschiessen zum Sieg, in der Jugendkategorie A gewannen Rahel Heini (Oberdorf) und Yannick Fröhlich aus Altdorf. Den obersten Podestplatz der Jugendkategorie B belegten Chiara Arnet (Engelberg) und Navid Kerber (Kehrsiten) mit mehr als einer Minute Vorsprung. Die Kategoriensieger der ältesten Schüler gingen an Nora Baumgartner (Beckenried) und Kevin Durrer (Kerns). In den jüngeren Kategorien konnten Shirin Kerber (Kehrsiten), Colin Zumbühl (Alpnach Dorf), Lia Krummenacher (Kerns) und Niklas Christen (Beckenried) nach ihren Siegen am schnellsten wieder ins Trockene.

Dorfplatz Stans auch im nächsten Jahr

An der diesjährigen Austragung schnürten rund 800 Laufbegeisterte ihre Laufschuhe, und zahlreiche Zuschauer jubelten den rennenden Kindern und Erwachsenen zu. Neben den Einzelrennen fanden auch attraktive Teamwettkämpfe für Sportvereine, Firmen, Behörden und Feuerwehren statt. Die Kategorie Familien vermittelte viel Laufspass für Gross und Klein. Die diesjährige Laufveranstaltung baute auf dem Erfolg des letztjährigen Jubiläums. Verbesserungen wurden mit dem neuen Start- und Zielgelände sowie einer elektronischen Zeitmessung angebracht. Am 5. Mai 2018 wird der Dorfplatz in Stans wieder fest in Läuferhänden sein. Dann nämlich wird zum 22. Nidwaldnerlauf gestartet.

Hinweis
Rangliste: www.nidwaldnerlauf.ch;
www.luzernerzeitung/Bilder

Stans verabschiedet sich aus der Spitzengruppe

Fussball Der FC Stans kommt weiterhin nicht auf Touren und kassiert zu Hause gegen Altdorf eine 0:2-Niederlage. Damit verlieren die Nidwaldner im Rennen um die beiden Aufstiegsplätze den Anschluss.

Urs Hanhart
urs.hanhart@luzernerzeitung.ch

Vor knapp zwei Jahren musste der FC Altdorf im Eichli-Stadion in Stans eine der brutalsten Niederlagen in der Vereinsgeschichte hinnehmen. Damals wurden die Urner mit 0:6 vom Platz gefegt. Damit war der definitive Abstieg in die 3. Liga besiegelt. Seit dieser Saison sind die Urner wieder zurück in der 2. Liga.

Beim samstäglichen Derby, das bei teilweise sintflutartigem Regen auf dem Kunstrasenplatz ausgetragen wurde, präsentierte sich die Ausgangslage völlig anders als noch vor zwei Jahren an gleicher Stätte. Für den drittklassierten FC Altdorf ging es darum, sich einen direkten Verfolger um die beiden Aufstiegsplätze auf Distanz zu halten.

Ein Vorhaben, das der Aufsteiger in überzeugender Manier in die Tat umsetzen konnte. Altdorfs Coach Urs Arnold bilanzierte nach dem Schlusspfiff: «Unser Team hat ein starkes Spiel abgeliefert. In der Defensive sind wir

hervorragend gestanden, und offensiv zeigten wir immer wieder sehr schöne Spielzüge. Wichtig war, dass wir im Gegensatz zu den vorherigen Partien in keiner Phase des Spiels den Sieg zittern mussten.»

Mavembo profitiert von Stanser Abwehrfehler

Die Gäste entwickelten von Beginn weg deutlich mehr Zug nach vorne. Bereits in der 8. Minute musste sich Stans-Keeper Maurus Barmettler nach einem satten Weitschuss von Marco Asaro mächtig strecken, um einen frühen Rückstand zu verhindern. Eine Viertelstunde später nützte dann jedoch auch Barmettlers Können nichts mehr. Goalgetter Calderon Mavembo profitierte in der 23. Minute von einem fatalen Abwehrfehler der Stanser und erzielte mit einem gefühlvollen Lobbball den Führungstreffer für Altdorf. Die Platzherren agierten im ersten Durchgang offensiv harmlos. Den einzigen gefährlichen Schuss, abgefeuert von David Lehmann, machte Altdorf-



Stans-Stürmer David Lehmann (am Ball) hatte gegen die gut organisierte Urner Abwehr einen schweren Stand. Bild: U. Hanhart (Stans, 6. Mai 2017)

Schlussmann Kevin Epp problemlos unschädlich.

Kurz nach dem Seitenwechsel hätten die Urner Treffer zwei und drei nachlegen können. Doch Markus Zurfluh und Mavembo versiebteten zwei Topchancen, bei denen sich die Gastgeber einmal mehr beim hervorragend dis-

ponierten Keeper Barmettler bedanken konnten. In der 58. Minute setzte dann auch Stans ein offensives Lebenszeichen. Ein wuchtiger Kopfball im Anschluss an einen Corner schrammte nur knapp am Lattendreieck vorbei.

Wenige Momente nach dieser erstklassigen Ausgleichsmöglich-

keit brachten sich die Nidwaldner selber in Rücklage. Marc Kuster wurde vom Unparteiischen für ein rüdes Foul mit Nachtreten an Dennis Faccenda vom Feld verwiesen. Nun sanken die Chancen der Platzherren, der Begegnung noch eine positive Wende geben zu können. Die Altdorfer konnten im letzten Spieldrittel nun schalten und walten, wie sie wollten.

Neun Punkte Rückstand auf Altdorf

Das alles entscheidende 2:0 für die Urner markierte Einwechselspieler Silvan Kempf in der 74. Minute mit einem satten Weitschuss. Captain Samuel Lustenberger bewies bei dieser Aktion viel Übersicht, indem er nach einem schnellen Konterangriff den Torschützen mit einem massgeschneiderten Rückpass bediente. In der Schlussphase kam Calderon Mavembo noch zu zwei weiteren Grosschancen, ohne jedoch zu reüssieren. So blieb es beim hoch verdienten 2:0-Auswärtserfolg für den FC Altdorf.

Stans-Captain Livio Bühler stand die Enttäuschung über die vierte Niederlage in der Rückrunde ins Gesicht geschrieben. Vor dem Gang unter die Dusche meinte er: «Wir haben sehr unglücklich gekämpft. Momentan klebt uns das Pech förmlich an den Füssen. Wir müssen nun enger zusammenstehen und Charakter zeigen, dann werden wir bestimmt wieder aus diesem Tief herausfinden. Dass wir das schaffen können, haben wir schon mehrmals bewiesen.» Durch diese erneute Niederlage hat Stans den Anschluss an die Spitze verloren. Der Rückstand auf Altdorf beträgt vier Runden vor Schluss bereits neun Punkte.

2. Liga regional

Stans – Altdorf 0:2 (0:1)
Eichli. – 150 Zuschauer. – SR Eggerschwiler. – Tore: 23. Mavembo 0:1. 74. Kempf 0:2. – Stans: Maurus Barmettler; Limacher, Bühler, Geel, Ramon Barmettler, Kuster, Mario Schaub, Lehmann, Gabriel, Sandro Howald (46. Furrer), Sandro Schaub. – Bemerkung: 59. Platzverweis Kuster.

Hinweis
Resultate und Tabelle auf Seite 31.